

Gedanken einer Tischlaterne zum Advent

(von Marlene Goldbrunner)

*Eine Laterne leuchtet von innen heraus. Wenn sie reden könnte, was würde sie uns wohl sagen?
Vielleicht folgende Worte:*

**Lieber Mensch, ich will dir leuchten
durch die lange, dunkle Zeit.
Freue dich an meinem Leuchten,
mach dich für das Fest bereit.
Hoffnungslicht will ich dir werden,
wenn du spürst ein großes Leid,
in dem Dunkel hier auf Erden,
auch im Ärger und im Streit.
Farbe bring ich in dein Leben
durch mein helles, buntes Licht.
Und du selbst sollst Liebe geben,
dann verlöscht das Licht auch nicht.
Denn von innen heraus leuchten,
lieber Mensch, das kannst auch du,
durch ein liebevolles Leuchten
schenkst du Frieden, Kraft und Ruh.
Schau um dich, und du wirst sehen,
wo es dunkel ist und leer,
wo das Leid will nicht vergehen,
schenk von deinem Licht was her.
Keine großen Lichterketten,
keine Lampen – noch so grell,
können aus dem Elend retten
und das Dunkel machen hell.**



**Doch die Flamme einer Kerze,
die lebendig sich bewegt,
sie schenkt Hoffnung oft im
Schmerze,
denn sie flackert unentwegt.
Möge auch dein Glaube strahlen
und erhellen diese Zeit,
dass, wo viele leiden Qualen,
sich der Friede mache breit.
Licht um Licht darfst du entfachen,
Tag für Tag jetzt im Advent.
Möge es dich glücklich machen,
dass in dir die Liebe brennt.**